



Nro. 20. Pest am 14. May 1806.

Herausgegeben, und zu finden im Rundschäfts-Umt im von Krachenselsischen
Haus in dem Kk-gewölbe auf dem Servittenplatz.

Der Völker Glück.

Wo Kunst und Wissenschaft gedeiht,
Und sich mit Fleiße paart,
Da herrschet auch Zufriedenheit
Und Wohlfeyn aller Art.

Landeskunde.

Statistik.

Fortsetzung der Nachrichten über Dalmatien und Italien aus dem Tagebud eines k. k. Offiziers, siehe Rundschäftsblatt Nr. 19. ddo. 7 May 1806.

Am 29sten. Hier in Zara waren unter der vorigen Regierung, so wie dies auch in Venedig gebräuchlich war, gewisse in der Mauer eingemauerte Löwenraden, welche in das Schreibzimmer des Gouverneurs giengen. In diese

Löwenrachen warf man geheime Denun-
 ciationen und Uvisen, aus welchen nun,
 wie man sich es leicht vorstellen kann,
 abscheuliche mißbräuche entstanden sind;
 da jeder, der ein Feind eines andern
 war, falsche Anklagen in diese Löwen-
 rachen warf. — Welche Störung öffent-
 licher Ruhe und Sicherheit entstanden
 nicht daraus? — Heute wurde auch ein
 Fleischhauer, welcher das Volk am Ge-
 wichte betrog, mit 50 Prügeln abge-
 strafft. Abends waren gleich mehrere
 Faktionen in gewissen Schlupfwinkeln
 der Stadt veranstaltet, eine starke Pa-
 trouille mußte daher die ganze Nacht alle
 Straßen durchziehen, und so wurden
 alle Projekte vereitelt.

Am 30sten fiel nichts Neues vor.

Am 31sten. Wir lagen noch im Bet-
 te, als das Abfeuern aller Kanonen der
 Festung uns die Zurückkunft des Gene-
 ral Rukawina von Spalatro und Ma-
 gascar verkündigte. — Die Nachricht
 kam, daß die Franzosen die 3 Inseln
 Corfu, Zante, und Zephalonien besetzt
 hätten. Vor 8 Tagen kamen 6 Liniens-
 schiffe, die 300 Mann Franzosen am
 Bord hatten, zu Corfu an. Die-
 se 3 Inseln liegen gegen 300 See-
 meilen noch über Ragusa, obgleich
 man Anfangs sicher glaubte, daß wir
 diese Inseln auch bekommen werden.
 Sie sind zwar viel kleiner als Dalma-
 tien, aber viel fruchtbarer und mehr be-
 völkert, indem darin $1\frac{1}{2}$ Million Ein-
 wohner gezählt werden. Wenn die
 Nachricht noch gegründet ist, daß die
 Franzosen diese 3 Inseln besetzt haben,
 so sind sie Herrn des Adriatischen Mee-
 res: folglich müßte unsere neue Marine,
 so wie der Handelsstand viel darunter
 leiden. Es heißt, daß wir die kleine

Republik Rakusa erhalten, weil sie ge-
 rade mitten in Dalmatien liegt. Abends
 speiste ich einen Seekrebs von $1\frac{1}{2}$ Schuh
 Länge.

Am 1sten August. Ein Schiff von
 Smirna bestätigt die Ankunft der Fran-
 zosen zu Corfu, wo sie 30,000 Thaler
 Contribution forderten. Die zwey In-
 seln, nemlich Zante und Zephalonien,
 setzten sich in Vertheidigungsstand, doch
 weiß man noch nicht, wie es weiter ab-
 laufen wird. Die Menge der hier be-
 findlichen Galeerensklaven ist sehr groß;
 an allen Orten stößt man auf diese un-
 glücklichen Leute. Täglich bekommen sie
 nur 3 Soldi oder $1\frac{1}{2}$ Kreuzer, wovon
 sie sich kleiden müssen. Da es unmög-
 lich ist, sich von dem Wenigen die Be-
 deckung des Körpers zu verschaffen, so
 gehen viele fast ganz nakend. — Die
 Uhr ist hier, so wie in ganz Italia, auf
 24 Stunden eingerichtet: denn wenn
 es bei uns 9 Uhr ist, so schlägt es hier
 24. Ich erschrak, als ich den ersten
 Tag in einen elenden Gasthof um 11
 Uhr, nach meinem Uhrzeiger, gieng,
 und zu Essen verlangte, der Wirth mir
 zur Antwort gab, ich solle um 18 Uhr
 kommen, nun dachte ich: da kannst du
 noch einige Stund fasten. Heute kam die
 Nachricht, daß wir auf Bocca di Ca-
 taro, 300 Meilen von hier, reisen sol-
 len; wir sind aber noch hier, und an-
 dere Truppen wurden dazu bestimmt. —
 Es war eine Staatsmaxime der Repu-
 blik Venedig, die Einwohner dieses Lan-
 des in der Dummheit und Sklaverei
 zu erhalten: denn man sieht hier gar
 keine Industrie, keine Manufakturen,
 keine Buchdruckereien, gar nichts, was
 zur Aufklärung dienen könnte. Die Geis-
 tlichkeit selbst ist sehr ungelehrt, kann

kein Wort Latein reden, ob sie gleich die Messe in dieser Sprache liest. Das einzige, was hier fabrikt wird, ist der bekannte Rosoglio di Marasquino, der sehr gut ist und von Mandelkernen gemacht wird. Die Einwohner sind für ihre Stadt, Zara, so eingenommen, daß sie fragen: ob Wien auch so schön, wie Zara sene? Doch man muß es ihnen verzeihen, da sie ihre Stadt nur mit den Dörfern vergleichen können, die in ganz Dalmatien elend gebaute Hütten sind, worein man bey uns in Deutschland kaum einen Hund sperren möchte.

Am 2ten. Alles, was vorher der Republik Venedig gehört hatte, fiel unserm Kaiser zu, nehmlich über 400 Kanonen, etliche 1000 Zentner Pulver, viele Munition, an 6000 Gewehre, Säbel und Pistolen, eine große Menge Reis und Zwiebak, dann gegen 40 große und kleine Schiffe und Galeeren.

Am 5ten. Durch ein Patent ward vom Kaiser allen Dalmatinischen und Venetianischen Offizieren ihr Gehalt zugesichert. Von heute an ist um 7 Uhr Abends Wachtparade. Es ward

Am 6ten publizirt: Nur müssen die Offiziere ihre Soldaten bald zusammen bringen, damit sie auf österreichischen Fuß gezahlt werden können. Die Venetianer und Dalmatiner Offiziere waren sehr schlecht gezahlt. Ein Lieutenant hatte alle Monat 10 Dukati, oder 12 fl. Kaisergeld. Ein Hauptmann 40 Dukati, oder gegen 50 fl. Kaisergeld. Doch hatten sie gewisse Rechte in der Handlung auf den Kauffarthenschiffen, die ihnen eine hinlängliche Zulage verschafften; dann wurde die Republik auch hier und da betrogen, indem sie den kompletten Stand eines Regiments, das oft

kaum einen Drittheil auf den Belnen hatte, bezahlte. Eine Compagnie bestand aus 40 Köpfen, 2 Fähnricks, 2 Lieutenants und 2 Hauptleuten, fast alle Offiziers sind verheurathet. Man machte Kinder von 6 — 7 Jahren zu Cadeten und Fähnricks. Durch ein lautes *Viva l'Imperadore!* bewiesen sie ihren Dank und Anhänglichkeit an unsern Monarchen. Wirklich waren diese Offiziere, deren 400 sind, in der traurigsten Lage, indem sie über 2 Monat keine Gage bekommen, und alle sonstigen Nebenwege, sich etwas zu erwerben, abgeschnitten waren. Das Regiment Strasoldo bekommt plötzlich Ordre zu marschieren, und wird heute noch eingeschifft.

Am 7ten. Das Regiment Strasoldo segelte heute früh gegen 3 Uhr mit gutem Winde von hier ab. Seine Bestimmung ist auf die Inseln Brazza, Lesina und Lissa. Heute noch wurde Revue über die venetianischen und dalmatinischen Offizier gehalten, sie alle namentlich eingeschrieben und einregistriert.

Exzitationsanzeige.

Es wird hiemit zu wissen gemacht, daß auf künftigen Niedardi-Markt den 8ten Juny 1806. um 4 Uhr Nachmittags aus dem Gräflich Karolischen Gestüte mehrere junge Hengste, Wallachen, und Stuten von verschiedenen Alter, den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung im Pester gräflichen Hause verkaufet werden.

Drehbank zu verkaufen.

Es steht eine ganz neue starke Drehbank, welche mit einem Schwungrad, einer Federn, einem Owalwerk, einer

Schraubspindel und einer Rändiermaschine, wie auch mit verschiedenen Ränderrädern, und Dreh und Schraubeisen versehen ist, in der Kettiggassen beim grünen Branz im 1sten Stock täglich zu verkaufen.

Kaiterwagen zu verkaufen.

Ein solider fast ganz neuer stark mit Eisen beschlagener Kaiterwaagen steht zu verkaufen, das Nähere hiervon im Amte.

In der Theresienstadt, in der blauen Hahngasse Nro. 594. steht ein schönes, wie neu konditionirtes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Calesch zu verkaufen.

Ein Battard mit eisernen Federn und Schwanenhälsen, dann ein Vierutsch, ebenfalls mit eisernen Federn mit Spritzleder und Vorfall versehen, beide gut konditionirt, und wenig genutzt, nebst 2 Marmornen Tischplatten sind zu verkaufen, wovon das Nähere im Amte zu erfahren ist.

Pferde zu verkaufen.

Es sind 3 starke zur Arbeit gewohnte Zugpferde zu verkaufen, das Weitere hiervon ist im Amte zu erfragen.

Magazin, Stallung und Wagenschupfen zu verlassen.

In der neuen Stadt Nro. 84. ist ein gutes, trockenes Magazin, dann eine Stallung und Wagenschupfen täglich zu verlassen, und das Mehrere eben allda Nro. 84 zu erfahren.

Ungekommene Fremde in der k. Freystadt Pest im Monat May 1806.

Am 10ten. Herr v. Himmel, Rittmeister von Hohenzollischevauplegers, im goldenen Posthorn. v. Wolfram, Lieutn. vom 1sten Garnison-Regiment, in der Stadt Nro. 323. Pappelle von K. K. Feldspital Oberarzt. Jakmand von Reizert Unterärzte von Mack Eurassier, in der weißen Schwan.

Am 11ten. v. Kreiser, Major von Hillburgshausen. Berlingen, Fähnrich von detto. Silmatrovich und Bainowzky Oberlieut. in 7 Churfürsten. Christoph Schindler, Lieutn. von Kerpen. Ladislaus Wendeghi, Edelmann im weißen Schwan. Mola Mustapha, Mola Ahmet, türkische Unterthanen, im weißen Schiff.

Am 12ten. Herr v. Rowats, Grundherr, in 7 Churfürsten. Jos. Szemnicky, Assessor von Comorn, im gold. Posthorn.

Früchtenpreis in der k. Freystadt Pest am 2. May 1806

Ein Preßburger Mehen.					
Bester		Mittler		Geringer	
G a t t u n g.					
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
7	20	7	—	6	40
5	30	5	24	5	20
4	40	4	30	4	20
3	—	2	40	2	20
2	40	2	10	2	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—

Reiner Weizen
 Halbfrucht =
 Korn „ „ „
 Gerste „ „ „
 Haber „ „ „
 Brein „ „ „
 Türk. Weizen,
 Rukurnz